

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 29

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIII.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. Oktober 1897.

Wochenpruch: Ehtes ehren, Schweres üben,
Schlechtem wehren, Schönes lieben.

Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern.
Derselbe tagte am 8. Oktober
unter dem Vorstehe des Herrn
Schuh-Fabrikanten Scheidegger
im „Café Manz“. Haupt-

traktanden waren die Besprechung des Dekretsentwurfes
betreffend die Errichtung einer kantonalen Handels- und
Gewerbekammer, und Feststellung des Winterprogramms pro
1897/98. Ueber das erste Traktandum referierte Herr
Gemeinberat Siegerist.

Die Handels- und Gewerbekammer hätte die Aufgabe,
die Gesamtinteressen des Handels und Gewerbes (Industrie
und Kleingewerbe) des Kantons wahrzunehmen, insbesondere
die Behörden in der Förderung des Handels und der Ge-
werbe durch tatsächliche Mitteilungen und Anträge, sowie
durch Erstattung von Gutachten (über Verkehrsfragen,
Handelsverträge, Zolltarife u. s. w.) zu unterstützen. Die
Kammer würde aus mindestens 18 Mitgliedern bestehen.
Zwei Drittel der Mitglieder würden auf den verbindlichen
Vorschlag des bernischen Vereins für Handel und Industrie,
des kantonalen Gewerbeverbandes und des Syndikats der
Uhrenfabrikation des Jura, für je vier Mitglieder, gewählt;
der letzte Drittel nach freier Wahl des Regierungsrates auf
den Vorschlag der Direktion des Innern. Sitz der Handels-
und Gewerbekammer wäre Bern; der Adjunkt französischer

Junge hätte seinen Sitz in Biel und würde hauptsächlich
den Geschäften des Handels und der Industrie im Jura
dienen. Die Besoldung des ständigen Sekretärs betrüge
Fr. 4500—5000, diejenige des Adjunkten Fr. 3500—4000.

Die Diskussion förderte folgende Zusatzanträge, die ein-
stimmig beliebt, zu Tage: Herr D. Blom, Direktor des
Gewerbemuseums wünscht, daß der Titel des Dekrets
„Gewerbe- und Handelskammer“ — und nicht umgekehrt
lauten möge; Herr Gewerbesekretär W. Krebs stellt zu den
Aufgaben des Institutes die Ergänzungen: a. Förderung
der Gewerbegesetzgebung; b. berufliches Bildungsweisen; c.
Einführung neuer und Förderung bestehender Industrien;
d. Regelung des Submissionswesens.

Der Gewerbe- und Handwerksverein von Altstätten
hat die Frage einer Gewerbeausstellung für die Bezirke
Ober- und Untertheinthal in Beratung gezogen. Die erste
Gewerbeausstellung hatte vor 30 Jahren Altstätten über-
nommen, die zweite Bernegg anno 1878 und die dritte Thal
1888. Es sind somit innert 30 Jahren drei Ausstellungen
ins Werk gesetzt worden und zwar eine im Oberrheinthal
und zwei im Untertheinthal. Es erscheint daher als selbst-
verständlich, daß die nächste Ausstellung wieder nach Alt-
stätten verlegt wird. Der Gewerbe- und Handwerksverein
hat denn auch den Vorschlag für eine in nächster Zeit statt-
findende Gewerbeausstellung mit Begeisterung acceptiert, und
es findet nächsten Sonntag eine nochmalige Versammlung
aus der Gesamtbürgerchaft von Altstätten statt, um die
Stimmung auch hier zu vernehmen. Zweifelsohne wird die
Übernahme der Ausstellung mit Freuden entgegengenommen.

Handwerkerverein Fried. Aufgemuntert und belehrt durch den Vortrag des Hrn. Meyer-Bischke haben sich bereits etwa 40 Handwerker von Fried und Umgebung schriftlich zur Gründung eines Handwerkerverbandes, und damit zur Wahrung und Förderung gegenseitiger gemeinsamer Interessen verpflichtet. Letzten Sonntag wurde eine neue Versammlung zur Beratung der bezüglichen Statuten, und zur nähern Besprechung über möglichst baldige Einführung der Handwerkerschule abgehalten.

Der aarg. Schreinermeisterverein bestellte seinen Vorstand wie folgt: J. Albedi, Schreinermeister in Sulz als Präsident; Lang, Schreinermeister in Baden als Aktuar; Meier, Schreinermeister in Kloten als Vicepräsident; Ruff, Schreinermeister in Murgenthal; Anderes, Schreinermeister in Aarau; Karrer, Schreinermeister in Jofingen. Die nächste Generalversammlung soll den 24. Oktober in Laufenburg stattfinden.

Der Feuerwehrverein des Kantons Bern veranstaltet auf den 31. Oktober nächsthin einen technischen Feuerwehrtag in Bern. Es wird dies der erste sein, der von dem im letzten Frühling gegründeten kantonalen Feuerwehrverein organisiert wird. Dieser letztere bezweckt die Verbindung sämtlicher organisierten Feuerwehren des Kantons zur Hebung des Feuerwehrwesens und dessen Gestaltung nach einem einheitlichen Prinzip.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Sitzung des Centralvorstandes

Montag den 25. Oktober, vormittags halb 11 Uhr, im Sitzungszimmer, Wallgasse Nr. 4, in Bern.

Traktanden:

1. Geschäftsübergabe.
2. Wahl der Central-Prüfungskommission (Präsident, 6 Mitglieder und Ersatzmänner).
3. Wahl des Adjunkten des Sekretariates.
4. Schweizer. Gewerbegesetz.
5. Arbeitsprogramm pro 1897/98.
6. Schweizer. Gewerbebestatistik.
7. Kranken- und Unfallversicherung. Bericht über bisherige und Beschlußfassung über allfällige weitere Maßnahmen.
8. Stellungnahme gegen eine weitere Ausdehnung des eidg. Fabrikgesetzes.
9. Stellungnahme zur Organisation der Bundesbahnverwaltung.
10. Submissionswesen. Redaktionelle Vereinigung der Beschlüsse der Luzerner Delegiertenversammlung.
11. Allfällige weitere Anträge bezw. Anregungen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Bestuhlung der Schule Horgen-Berg (Bh.) an Wilhelm Baumann in Horgen.

Ufermauern und Thalsperren der Südostbahn zwischen Rothenthurm und Sattel an Giovanni Tontatti in Ariens.

Schießplatz Albisgütli bei Zürich. Das Eisenwerk an die Gießerei und Maschinenfabrik Zürich; die Scheibenträger an M. Koch in Zürich; die Erd-, Chausseerungs-, Maurer- und Steinmearbeiten an R. Ehrensberger in Zürich IV.

Verbesserungen des Friedhofs Realp bei Zürich an R. Ehrensberger in Zürich IV.

Quartierstraßen Zürich, zwischen Bergstraße, Grünenhofstraße, Asylstraße, Klossbachstraße und Sprensenbühlstraße an Emil Schenkel-Bucher in Zürich III.

Abfall-Verwertungsanstalt Hardhäusli Zürich. Der Rohbau an Fick u. Leuthold in Zürich V.

Verschiedenes.

Kirchenbauten in Zürich. Die Kirchgemeinde Neu-Münster hat von der Stadt Zürich 6000 m² Land à 20 Fr. an der Armenstraße zum Bau einer zweiten evangelischen Kirche erworben. Das früher für diesen Zweck in Aussicht genommene Areal im Gütli-Hottingen sei für eine dritte römisch-katholische Kirche bestimmt.

Der Bankrat der Kantonalbank Zürich beantragte dem Kantonsrat den Ankauf des Post- und Telegraphengebäudes in Winterthur zum Preise von Fr. 250,000 mit Kaufsantritt im Jahre 1899. In dem Gebäude soll die Kantonalbankfiliale installiert werden.

Pestalozzihäuser. Der Große Stadtrat von Zürich genehmigte den Kauf zweier Güter zur Ausführung der projektierten Pestalozzihäuser. Es sind die Güter Schönenwerd bei der Station Nathal und Bergdorf bei Dielsdorf, aus denen Anstalten für verwahrloste Knaben, mit Trennung der jüngeren und älteren, eingerichtet werden sollen.

Kirchenbau bei der Kreuzstraße (Bern). Die Kirchenbaukommission hat den Bau der neuen Kirche auf der Kreuzstraße Hrn. Baumeister Königer in Worb veranlaßt. Das neue, zierliche Gotteshaus kostet 50,000 Fr. und soll Raum bieten für zirka 500 Personen. Im Laufe eines Jahres soll es vollendet sein. Mit den Fundamentarbeiten wird noch diesen Herbst begonnen.

Bauwesen in Basel. Nach Mitteilungen des Baudepartement wurden im dritten Quartal erstellt und waren beziehbar: Neubauten: 106, Um- und Ausbauten und Neben- und Hinterhäuser 15. Total 120 Wohnhäuser mit 449 Wohnungen und 1575 Zimmern. Bevölkerung am 30. September 1897: 98,639 Seelen.

Die Bauthätigkeit in der Stadt Luzern erlahmt noch nicht. So sind zwischen Horner- und Willen-Straße im Obergrund wohl ein halbes Duzend Wohnhäuser im Entstehen begriffen, die für Rechnung der „Schweiz. Baugesellschaft“ gebaut werden. Das gut gelegene und gesunde Quartier Obergrund, dem die Eindeckung des Arienbaches sehr zum Vorteil gereicht, hat gewiß in Bezug auf bauliche Entwicklung eine schöne Zukunft vor sich.

Auch an andern Punkten der Stadt wird gebaut und zwar im Großen und Ganzen solid und gefällig. Es ist eine wahre Liquidation, wenn man wieder ab und zu statt einförmigen, langweiligen Mietkasernen, oder bizarren aus Formen aller möglichen Baustile zusammengefügten Villenbauten, einem Hause begegnet, bei dessen Erstellung nicht nur der Zweckmäßigkeit, sondern auch ästhetischen Rücksichten Rechnung getragen wird, und das, weil es stilvoll ist, auch harmonisch wirkt. Ein solches Haus, mit gotischen Anklängen, erstreckt z. B. an der Bruchstraße. („Luz. Tagbl.“)

Bauwesen in Burgdorf. In den letzten Jahren war die Bauthätigkeit in Burgdorf eine recht rege, und die Ortschaft hat sich bedeutend ausgedehnt; naturgemäß steigen nun auch die Terrainpreise. Gesten Montag hat die Bürgergemeinde an öffentlicher Steigerung für ein an der Kirchbergstraße auf der untern Almend gelegenes Stück Land von ca. 50 Aren, das nur zum Teil sich als Baugrund eignet, wenigstens für Wohnhäuser, einen Preis von Franken 11,000 erzielt. Die Grundsteuerzahlung beträgt Fr. 5040.

Bauthätigkeit in Willisau. Seit dem Bestehen der Bahnverbindung Huttwil-Wolhusen macht sich bei uns eine rege Entwicklung geltend, denn nun ist das „Luzerner Hinterland“ der Kantonshauptstadt und dem Verkehr näher gerückt. Gegenwärtig werden die Straßenpflaster durch das Städtchen zur Legung der Röhrenleitung für die neue Wasserversorgung aufgebrochen und daneben werden die Drähte für die elektrische Beleuchtung gespannt. An der Bahnhofstraße geht ein neues Gebäude in leichtem, hübschem Stil seiner Vollenkung entgegen, in welchem die Post, der Telegraph und das Telephon eingerichtet werden.